

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelm Leevend

Eine moralische Geschichte aus der würlklichen Welt zur Beförderung der
Menschenkunde

Müller, Johann Gottwerth

Berlin, 1798

Vierundvierzigster Brief. Hedchen Renard an Adelaide Leevend.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8382

ich Ihren Fall mit brennenden Thränen bewe-
ne! Ich bin zu gerührt, um fortschrei-
ben zu können. Leben Sie wohl!

Vierundvierzigster Brief.

Edchen Renard an Adelaide Leebend.

Gleichgültig gegen Dich bin ich nicht; zum Be-
weise schreibe ich Dir folgendes. Ich glaube
daß Du, wofern Du noch jezt wolltest, mit
einem so schätzbaren und verständigen Manne
wie Herr Ryzig ist, glücklich seyn könntest. Du
weißt, er ist nicht modisch erzogen, und Ma-
ma, habe ich mir sagen lassen, ist eben nicht

die gelassenste Frau; sie lebt ganz außerhalb der Welt, und ist bekanntlich für junge Leute nicht sonderlich eingenommen. Wenn es Dir wirklich Ernst ist, Dich nach Deiner Frau Mutter zu bilden, so gieb dem Herrn Ryzig Deine Hand. Er liebt Dich, das kann nicht fehlen; denn aus Eigennutz kann er sich um Dich wohl nicht bewerben, auch nicht um Deiner seltenen Schönheit willen. Glaubst Du aber, nach der Hochzeit Deinem alten Schlendrian zu folgen: so mögen Dir die guten Götter gnädig seyn! Dann sehe ich nichts als Stürmen und Donnerwettern entgegen.

Du fragst mich sicherlich nicht eher um Rath, bis Du Deine Partie schon genommen hast. O, ich kenne Dich! — Im Ernste, Leevend, verscherze Dein Glück nicht; Eduard ist ein sehr wackerer Mann. Steh Dich nur vor, daß Kammel keinen Wind davon erlegt, sonst ist es am folgenden Tage ganz Amsterdam rund, und das möchte weder Dir, noch dem Herrn Ryzig angenehm seyn.

Denk an Tölkern! Er ist wüthend auf
Dich!

Ich muß schließen. Adieu!

Fünfundvierzigster Brief.

Hauptmann Veldenaar an seine Schwester.

Ich langte glücklich an, meine theuerste Jacobine, und sehe mit Vergnügen, daß meine Zurückkunft mehreren nicht unangenehm ist. Mein Oberster hat mir ein für allemal seinen Tisch angeboten. Von diesem Manne muß ich Dir mehr schreiben. Du hast ihn, wiewohl nur auf kurze Zeit gesehen, als unser Regiment in